

Selbstkontrolle – Odysseus und die Sirenen

Jahrgangsstufen	6
Fach/Fächer	Ethik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Medienbildung
Zeitraumen	Doppelstunde
Benötigtes Material	Kopien des AB, Blatt/Folie mit Arbeitsaufträgen

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einfache Strategien der Kontrolle ihres Medienkonsums. (6.2)
- Die Schülerinnen und Schüler wenden bezüglich ihres Konsumverhaltens einfache Techniken der Selbstkontrolle an, wenn sie dies in einer gegebenen Situation als vorteilhaft für sich und andere erkannt haben. (6.4)

Aufgabe

1. Der Text „Odysseus und die Sirenen“ wird gelesen (vgl. Material 1).
2. In Einzelarbeit erklären die Schülerinnen und Schüler, warum Odysseus sich an den Mast binden lässt.
3. In Partnerarbeit werden Beispiele gesucht für Versuchungen aus den Bereichen Konsum und Mediennutzung, die so stark wirken können wie der Gesang der Sirenen auf Odysseus.
4. Die von den Schülerinnen und Schülern erarbeiteten Beispiele werden von der Lehrkraft gesammelt, sodann werden ca. vier bis fünf davon ausgewählt.
5. In Partnerarbeit entwickeln die Schülerinnen und Schüler Ideen dafür, wie man sich in ähnlicher Weise vor Versuchungen rechtzeitig schützen könnte.
6. Ergebnissicherung:

Folgendes Tafelbild wird von der Lehrkraft präsentiert. Dabei werden als Beispiel einige Ideen der Schüler festgehalten.



Zum Umgang mit Versuchungen

Wenn man frühzeitig erkennt, dass man in Versuchung geraten könnte, Dinge zu tun, die man eigentlich nicht tun will, kann man Vorsorgemaßnahmen treffen (wie Odysseus).

Zum Beispiel:

- keine Süßigkeiten einkaufen;
- das Handy zu Hause lassen;
- ...

7. Weiteres Vorgehen:

Die Schüler dürfen sich jeweils eine der vom Kurs entwickelten Ideen aussuchen, um sie dann als Hausaufgabe zumindest für kürzere Zeit einmal zu erproben. Dies ist ein wichtiger Schritt, um den Schülern zu ermöglichen, ihre Erkenntnisse und Einsichten auch auf ihr Handeln in ihrem Alltag zu übertragen. Die Schüler füllen dafür einen Protokollbogen aus (vgl. Material 2), und ihre Erfahrungen werden dann wiederum im Unterricht ausgewertet.

Odysseus und die Sirenen

Der berühmte griechische Seefahrer Odysseus wurde auf seiner langen Reise von der Zauberin Kirke vor den Sirenen gewarnt. In der griechischen Mythologie waren die Sirenen Vögel mit Frauenköpfen, deren Gesang so schön war, dass kein Mensch ihm widerstehen konnte. So lockten die Sirenen immer wieder vorbeifahrende Seeleute auf ihre Insel, um sie zu töten und zu verspeisen.

Odysseus war ungeheuer neugierig auf den Sirenengesang und wollte ihn unbedingt hören. Andererseits wollte er natürlich nicht, dass er und die Besatzung seines Schiffes von den Sirenen getötet wurden. Was konnte er also tun, um der Versuchung durch die Sirenen nicht zu erliegen?

Da er genau wusste, was ihn und seine Männer erwarten würde, fasste er einen Plan. Die Ohren seiner Matrosen verschloss er mit Wachs, damit sie den Gesang der Sirenen gar nicht erst würden hören können. Sodann ließ er sich von ihnen an den Mast binden und befahl ihnen, auf jeden Fall weiter zu segeln und ihn auf gar keinen Fall loszubinden, auch wenn er noch so schreien und toben würde.

Als sie nun an der Insel der Sirenen vorbeisegelten, wurde Odysseus vom Gesang der Sirenen so stark angezogen, dass er mit all seiner Kraft an den Fesseln zog und sich wand, um sich irgendwie zu befreien. Er brüllte, seine Matrosen sollten ihn losbinden und stieß wüste Drohungen aus, aber diese ließen sich nicht beeindruckten. Sie segelten völlig unberührt weiter, und so wurde Odysseus der einzige Mensch, der jemals den Sirenengesang hörte und überlebte.

1. Erkläre, warum Odysseus sich an den Mast binden ließ.
2. Partnerarbeit: Findet Beispiele für Versuchungen aus den Bereichen Konsum und Mediennutzung, die auf manche Menschen vielleicht fast so stark wirken können wie der Gesang der Sirenen auf Odysseus.
3. Partnerarbeit: Entwickelt – angeregt durch Odysseus – Ideen dafür, wie man sich in ähnlicher Weise vor diesen Versuchungen rechtzeitig schützen könnte.



Protokollbogen „Umgang mit Versuchungen“

Ich habe die folgende Idee zum Umgang mit Versuchungen ausprobiert:

Was hat dabei gut funktioniert?

Was hat weniger gut funktioniert? Was könnten Gründe dafür sein?

Verbesserungsvorschläge für die ausgewählte Idee:



Hinweise zum Unterricht

Eine bekannte Selbstkontroll-Strategie besteht darin, die eigene Umgebung in einer Weise zu verändern, die das Durchhalten einer aktuellen Absicht fördert. Die Schülerinnen und Schüler sollen diese Strategie kennenlernen, im Zusammenhang mit Konsum und Mediennutzung konkrete Umsetzungsideen dafür erarbeiten und diese Strategie schließlich im Alltag einsetzen.

Die Aufgabe setzt voraus, dass die Lehrplankapitel 6.2 Umgang mit Medien und 6.4 Konsum und Freizeit bereits behandelt worden sind.